



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 800
 25. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Wäschetrockner
 Für eine schonende und natürliche Trocknung.

Swiss Made

Lübra Apparatebau AG | 9327 Tübach
 Telefon 071 841 66 33 | luebra.ch

13. Oktober 2023

Vor der Tonne gerettet



8

Tonnenweise Lebensmittel verteilt die «Tavola» jährlich an Bedürftige



3

Schlammkur für den Weiher



5

Zwei für die Sicherheit



11

Boccia Club Arbon will mehr



16

Grüne Daumen gesucht



**paddy
sport**
arbon

**Vorfreude ist doch,
die schönste Freude...**

Vorwinter-Schnäppchen – schauen Sie bei uns vorbei!

Winter-Eröffnung: 28. Oktober 2023
8.30 – 17.00 Uhr

**mit Marroni
und Punsch**

20% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles

(ausgenommen Netto-, Mietartikel, Gutscheine, Serviceleistungen sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Samstag, 28. Oktober 2023 ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Ski-/Outdoor-/Bade- und Fitnessmode für grosse Grössen

**Grosses Schnäppzelt
mit vielen günstigen
Einzelteilen**

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

**Nintendo Switch
geschenkt!**

Jetzt profitieren:
quickline.ch

**Zum
Internet- &
TV-Abo**



KARO
Kabelfernsehen Romanthorn AG

QUICKLINE

AKTUELL

**Zwei Zeigefinger,
kein Gespräch**

Beim Knatsch um den Badi-Kiosk Steinach gibt es zwei Erzählungen und bereits neue Interessenten.

Die Gesamwerk Agentur GmbH hat Anfang Oktober den Pachtvertrag für den Betrieb des Steinacher Badi-Kiosks gekündigt und verzichtet des weiteren auf den Betrieb des «Winterbijou». («felix.» Nr.35). Inhaber Lukas Gmür begründet diese Entscheidung mit der fehlenden Diskussionsbereitschaft von Seiten der Gemeinde. In einer Mail schrieb ein Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, dass ohne die Zusicherung des «Gesamtwerts» bezüglich erweiterter Öffnungszeiten des Badi-Kiosks der Gemeinderat «mit grosser Wahrscheinlichkeit die Zustimmung für die Führung des «Winterbijou» verneinen» werde. Für Gmür war die Sache damit klar: «Wenn man nicht persönlich darüber diskutieren kann, lassen wir uns nicht vom Gemeinderat unter Druck setzen.» Dieser wiederum verspürt Druck von Seiten jener Bürger, welche sich während der Badi-Saison über die angepassten Öffnungszeiten bei der Gemeinde beschwert haben. Gemeindepräsident Michael Aebisegger ordnet ein: «Zu diesem Thema sind über eine handvoll schriftlicher Reklamationen und rund zwei Dutzend mündlicher Beschwerden bei mir eingetroffen». Für ihn war der Fall damit ebenfalls klar: In der nächsten Saison müssen andere Öffnungszeiten her. Dass Gmür aufgrund dieser Anforderung den Pachtvertrag auflöst, ist für ihn unverständlich. Auf die Frage, ob denn die Gemeinde eventuell ein Kommunikationsproblem habe, meint Michael Aebisegger: «Die laufende Kommunikation wurde durch die abrupte Kündigung der Gesamwerk Agentur GmbH abgebrochen, was ich bedaure.» Dies ändere jedoch nichts daran, dass er zwar immer nach einem Konsens suche, aber am Ende stets die Interessen der Bürgerinnen und Bürger höher gewichte – so auch die Forderung nach den vertraglich Öffnungszeiten des Badi-Kiosks. Um die Zukunft dieses macht sich Aebisegger keine Sorgen. Auf das Inserat der Gemeinde für eine Pächterin oder einen Pächter seien bereits vier Interessen bekundet worden. lg

**Sägeweiherr wird
von Schlamm befreit**



Besonders bei den Zuflüssen des Sägeweiherr ist eine Verlandung unverkennbar. lg

Laura Gansner

Der Kanton Thurgau gibt der Gemeinde Roggwil grünes Licht für die Sanierung des Sägeweiherr. Darin ist nicht nur eine Entschlammung, sondern auch eine Instandsetzung einiger Wasserbauwerke inbegriffen.

Heute zählt der Sägeweiherr zum Roggwiler Naherholungsgebiet, einst wurde er jedoch primär für die Fischzucht genutzt. Der künstlich angelegte Weiherr trägt noch immer Spuren davon: Fischtreppen, die heute nicht mehr nur Fischen beim Wandern flussaufwärts helfen, sondern über die Jahre Sedimente angesammelt haben. Genauso wie die Kiesfänge, der angeschwemmtes Material aus den Zuflüssen abfangen sollte, bevor dieses in den Weiherr gelangt und sich dort ablagern kann. Diesen Zweck erfüllen die Kiesfänge aufgrund der Ablagerungsmenge nicht mehr. Bereits 2018 war sich die Gemeinde diesem Problem bewusst. Bei einer Begehung mit dem damaligen Gemeindepräsident Gallus Hasler und kantonalen Vertretern sowie den verantwortlichen Ingenieuren wurden erstmals Sanierungsmassnahmen besprochen. Fünf Jahre, eine Budgetabstimmung und sechs kantonale Bewilligungen später sollen diese Massnahmen nun umgesetzt werden.

Wohin mit dem Schlamm

«Wenn alles nach Plan läuft, werden wir Ende Oktober mit den Vorbereitungen für die Sedimententnahme starten», berichtet Rico Schori, Gemeindegemeinschafter von Roggwil. Der Schlamm, welcher zur Verhinderung einer Verlandung des Weiherr entnommen wird, muss aufgrund der Nähe des Gewässers zu belasteten Standorten wie der ehemaligen Kehricht- und Industrieabfalldeponie Holzherhof auf seine Sedimentbelastung geprüft werden. «Im Idealfall liegen diese Werte tief genug, dass der Schlamm als Dünger in der Landwirtschaft benutzt werden kann», erklärt Schori. Wird ein gewisser Grenzwert überschritten, dann müsste alles entnommene Material in Deponien entsorgt werden – was laut Schori einen finanziellen Mehraufwand bedeuten würde. Dieser sei im Budget von insgesamt 500'000 Franken miteinberechnet. Nach der Entschlammung, welche laut Angaben der Gemeinde fünf bis sechs Wochen dauern wird, steht die Sanierung der Kiesfänge im südlichen und westlichen Zuflussbereich sowie der Fischtreppe und dem Auslaufbauwerk an. Die Wasserbauwerke entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Im Optimalfall, so heisst es im Mitteilungsblatt der Gemeinde, könne man die Arbeiten Ende Januar 2024 beenden.

Defacto

Wenn ich zaubern könnte ...

Dann gäbe es nur glückliche Kinder in Arbon. Für viele schöne und glückliche Momente sorgen neben den Eltern auch die Lehrpersonen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Betreuungsangeboten. Dazu gehören auch die «Perspektive Thurgau» mit ihrem Beratungsangebot, der Tageselternverein und der neu gegründete Familienverein. Finanziell leistet die Stadt ihrerseits einen grosszügigen Beitrag für unsere Kinder mit der Unterstützung von verschiedenen Betreuungsangeboten. Dafür ist ein Betrag von rund 500'000 Franken für das Jahr 2024 budgetiert. Neu können ab August 2024 Eltern mit mittlerem und kleinerem Einkommen ihrem Einkommen entsprechend Betreuungsgutschriften beantragen. Dazu hat das Parlament ein Reglement verabschiedet, das jetzt noch von den einzelnen Fachstellen ergänzt wird. Arbon hat in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet, denn es ist eines der ersten Reglemente für Betreuungsgutschriften im Kanton Thurgau. Und das erst noch für Kinder! Die Schulen mit der Stadt zusammen bieten so ein recht umfassendes und zeitgemässes Angebot für unsere Kinder. Ein Engagement, das sich nun wirklich lohnt. Eben sinnvoll eingesetztes Geld. Wenn ich zaubern könnte, gäbe es in Arbon für die Kinder der Primarschule auch eine Aufgabenhilfe... Es gab sie einmal und sie wird seither schmerzlich vermisst. Vielleicht wird der Traum doch einmal wahr? Herzlichen Dank jedenfalls an alle, die sich in irgendeiner Form für unsere Kinder engagieren. Ihr alle trägt zu einer kinderfreundlichen Stadt bei.

Judith Huber,
Präsidentin EVP Arbon

Flohmarkt
in der Arboner Altstadt



Samstag, 14. Oktober 2023
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Stadt Arbon

magnus moser schreinerei

Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

ÄRZTE IM ZENTRUM

Neuer Praxispartner in der Praxis Dr. med. M. Ruppli, Bahnhofstr. 26, 9320 Arbon

Ich freue mich, meinen neuen Praxispartner Dr. med. Agim Dauti vorstellen zu dürfen. Dr. Dauti ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie. Wir können in unserer Praxis neben der hausärztlichen Betreuung auch erweiterte internistische Abklärungen anbieten.

Neue Patienten sind herzlich willkommen und wir freuen uns, Sie persönlich im kleinen Team betreuen zu dürfen.

Hausarztpraxis Dr. med. Martin Ruppli und Dr. med. Agim Dauti

Tel. 071 446 20 88

ÄRZTE IM ZENTRUM, Bahnhofstr. 26, 9320 Arbon

Thurgau

National- und Ständeratswahlen 2023

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau lädt die interessierte Bevölkerung ein zum

Mitfiebern im Wahlzentrum

Sonntag, 22. Oktober 2023, ab 12.30 Uhr
Neubau Kantonsschule Frauenfeld

Verfolgen Sie die Teilergebnisse und laufenden Hochrechnungen in der Aula der Kantonsschule sowie im Internet unter www.tg.ch. Diskutieren Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten sowie Parteivertragungen über die laufend eintreffenden Ergebnisse und erleben Sie die Arbeit der Medienschaffenden live. Sie werden als erste wissen, wer gewählt worden ist.

Eintritt frei. Bitte benützen Sie die Parkplätze Promenade und Marktplatz.

YOGA · KLANG · QI · GONG · MEDITATION · SINGEN

EINLADUNG

ZUM «TAG DER OFFENEN TÜR» der ZEIT-OASE im Schloss Arbon

Samstag, 28. Oktober 2023
9.30 – 21.00 Uhr

Weitere Infos und Zeiten der Probestunden auf der Website innere-ruhe.ch

Gönne Dir eine Oase der Zeit und besuche eines unserer wohltuenden und entspannenden Angebote.

Wir freuen uns sehr auf Dich!

Andrea Näf, Edeltraud Hablützel
Thomas Schmid und Karin Held-Büchel

ZEIT-OASE ARBON www.zeit-oase.ch

Sonnhalden

Ludwig Hasler live in der Sonnhalden
«Wie Altern gelingen kann»
Dienstag, 7. November 2023, 19.00h

Erleben Sie den Philosophen, Physiker und Publizisten Ludwig Hasler als Redner, ganz ohne Präsentation - nichts als Worte. Seien Sie mit dabei, wenn er lebhaft übers Altern nachdenkt und uns mit auf seine philosophisch tiefgründige Reise nimmt. Im 2019 erschien sein Bestseller «Für ein Alter, das noch was vorhat». Ein Plädoyer fürs Mitwirken an der Zukunft. Wir dürfen gespannt sein auf einen Abend mit vielen Impulsen für die aktive, sinnfüllende Gestaltung unseres eigenen Älterwerdens und dem Wunsch, Spuren im Leben zu hinterlassen.

Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Apéro und regen Austausch in unserem Restaurant ein.

Anmeldung erforderlich
Platzzahl beschränkt
info@sonnhalden.ch oder 071 447 24 24

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, Tel. 071 447 24 24, www.sonnhalden.ch

ALLTAG

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Aus dem Stadthaus

Die Energie- und Umweltkommission startete mit einer Vakanz in die Legislatur 2023–2027. An seiner Sitzung vom 2. Oktober hat der Arboner Stadtrat den in Frasnacht wohnhaften Philipp Egger, dipl. Elektroingenieur ETH, als neues Kommissionsmitglied gewählt.

Die Folienauskleidung des Schwimmerbeckens im Schwimmbad Arbon ist rund 20 Jahre nach ihrem Einbau abgenutzt und muss ersetzt werden. Den entsprechenden Auftrag im Umfang von rund 257 000 Franken hat der Stadtrat an die Tecton Spezialbau AG, Emmenbrücke, vergeben.

Der Campingplatz Buchhorn ist sanierungsbedürftig. Nachdem die Handlungsfelder festgelegt worden sind, sollen nun eine Machbarkeitsstudie sowie ein konkretes Konzept ausgearbeitet werden. Damit hat der Stadtrat die Herrenschmidt & Partner AG, Binningen (BL), beauftragt. Das Kostendach wurde auf 28800 Franken festgelegt.

Der Sportplatz Stachen befindet sich in Besitz der Stadt Arbon. Bis feststeht, wie die Fläche mittel- bis langfristig genutzt werden soll, steht der Platz der Bevölkerung für Spiel und Sport zur Verfügung. Allerdings präsentiert sich der Platz gegenwärtig wenig attraktiv. Die Sportlinierung auf dem Betongrund ist nicht mehr ersichtlich, und die beiden Tore sind in schlechtem Zustand. Die IG «Stache wött tschutte» möchte den Platz gern aufwerten und so einen sportlichen und sozialen Treffpunkt schaffen. Konkret sollen die Linierungen eines Streetsoccerfelds und eines Streetballfelds auf dem Platz angebracht werden, zudem

Co-Leitung für Abteilung Einwohner/Sicherheit



Künftige Co-Leitung der Abteilung Einwohner/Sicherheit: Harry Schlutt und Rahel Morgenegg z.V.g.

Aus dem Stadthaus

Die Stadt Arbon entscheidet sich für eine Co-Leitung in der Abteilung Einwohner/Sicherheit, die nach dem Ende des Mutterschaftsurlaubs von Rahel Morgenegg umgesetzt wird.

Rahel Morgenegg, Leiterin der städtischen Abteilung Einwohner/Sicherheit, verabschiedet sich gegen Ende Jahr in den Mutterschaftsurlaub. Nach ihrer Rückkehr möchte sie ihr Pensum von heute 100 auf neu 60 Stellenprozent reduzieren. Aus diesem Grund hat der Stadtrat beschlossen, Harry Schlutt per 1. Dezember zum Co-Abteilungsleiter zu befördern. Harry Schlutt ist seit 1. Mai 2015 als Bereichsleiter Sicherheit sowie als stellvertretender

Leiter der Abteilung Einwohner/Sicherheit für die Stadt Arbon tätig. Während seiner Anstellung bei der Stadt Arbon hat er sich zudem erfolgreich zum Verwaltungsökonom Thurgau weitergebildet.

Karriere und Familie vereinbaren
Nach Rahel Morgeneggs Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub werden sich die beiden die Leitung der Abteilung zu je 60 Stellenprozent teilen. In den verbleibenden 40 Prozent wird Harry Schlutt weiterhin den Bereich Sicherheit leiten. Mit der Einführung einer Co-Abteilungsleitung hat sich der Stadtrat für eine moderne Führungsform entschieden, welche sowohl die berufliche Karriere als auch die Familie fördert.

Medienstelle Arbon

Arbonerin/Arboner des Jahres gesucht

Aus dem Stadthaus

Jährlich zeichnet der Stadtrat eine Person oder Institution aus, die sich während des Jahres für Arbon als Lebens-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitort besonders eingesetzt hat. Der Anerkennungspreis ist mit 1000 Franken dotiert.

Der Stadtrat bittet die Bevölkerung, Wahlvorschläge einzureichen. Aus den hoffentlich zahlreichen Namen wird der Stadtrat die Auswahl treffen. Wahlvorschläge mit Absender und einer kurzen Begründung sind bis Freitag, 10. November einzureichen an alexandra.wypraechtiger@arbon.ch

sollen zwei neue Streetsoccer-Tore angeschafft und zwei Basketballkörbe erneuert werden. Die Mosterei Möhl will als Unterstützerin bzw. Sponsorin auftreten und die damit verbundenen Kosten tragen. Der Stadtrat Arbon stimmt dieser Umgestaltung des Sportplatzes Stachen im Sinne einer Zwischennutzung zu.

Des Weiteren hat der Stadtrat der ZIK Immo AG, Arbon, die Umnutzung einer bestehenden Gewerbefläche in eine Kindertagesstätte an der Weitegasse 6 bewilligt.

Kranke Buche muss ersetzt werden

Die geschützte Buche bei der St. Gallerstrasse 6 in Arbon ist in einem äusserst schlechten Zustand. Aufgrund eines Pilzbefalls ist der Baum instabil und stellt somit ein Sicherheitsrisiko dar. Sie soll deshalb in Kürze durch einen gesunden Baum ersetzt werden. Da als Ersatz eine Buche an gleicher Stelle gepflanzt wird, ist kein Baugesuch notwendig.

Wir gratulieren

Ida Gertsch feiert am 16. Oktober 2023 ihren 90. Geburtstag und Hans Rudolf Jost feiert seinen 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Medienstelle Arbon

Stadt sucht neue Leitung für Abteilung Bau

Diese Woche schreibt die Stadt Arbon erneut eine Schlüsselfunktion aus. Gesucht wird jemand für die Leitung der Abteilung Bau/Umwelt (80 bis 100 Prozent). Hinter dem Stelleninserat steckt jedoch keine Kündigung, sondern eine «mittelfristige Nachfolgeplanung», wie das Inserat verrät. Stadtpräsident René Walther erklärt auf Anfrage: «Aufgrund des aktuell herrschenden Fachkräftemangels ist es schwierig, Personal zu rekrutieren.» Der jetzige Stelleninhaber Remo Tambini wird in zwei Jahren pensioniert. Da die Erfahrungen der Stadt gezeigt haben, dass Neubesetzungen gerade im Ressort Bau/Umwelt ihre Zeit brauchen – für den stellvertretenden Leiter wird seit zwei Jahren nach Unterstützung gesucht – hat sich die Stadt bereits jetzt zur Ausschreibung der Stelle entschieden. Walther: «Es braucht in dieser wichtigen Schlüsselposition auch eine gewisse Ablösezeit, um Kontinuität zu gewährleisten.» kim

Container ans Ziel gelangt

Ein Happy-End für das Arboner Hilfswerk TECHshare: Der Container mit dem 200 kW-Generator, der beim letzten Hilfsgüter-Transport in die Ukraine, in der Schweiz zurückbleiben musste (siehe «felix.» vom 15. September), konnte doch noch überführt werden.

«Der «Verein zur Unterstützung von Betroffenen des Ukraine-Konflikts» ist auf mich zugekommen und hat das Defizit aus dem Lastwagentransport sowie die Finanzierung des Containertransports übernommen», erzählt Präsident Patrick Baumann erfreut. Die Hilfe kam in letzter Minute: Der Container samt Inhalt stand bereits auf dem Gelände der Recyclingfirma und wäre am nächsten Tag verschrottet worden. «Der Container ist inzwischen bereits bei unserer Partnerorganisation in der Ukraine angekommen.» Dort wird er nun ausgeladen und der Inhalt der geplanten Verwendung zugeführt.



Ueli Ramseier, der Spender des Generators, Patrick Baumann, Präsident TECHshare und Vereinsmitglied Nik Hersche (v.l.) bei der Inspektion des Generators im Frühjahr. z.V.g.

Nebst dem grossen Generator waren unter anderem auch ein Kompressor und zwei grosse Wassertanks geladen. «Diese Geräte mögen in der Schweiz keine Verwendung mehr finden, andernorts aber noch einen grossen Nutzen haben.» kim

Aus der «Blume» wird wieder «Il Fiore»

Seit knapp einem Jahr steht das Restaurant Blume in Steinach leer. Doch seit einigen Wochen tut sich hinter verschlossenen Türen etwas. Der Gastronomiebetrieb hat ein neues Pächterpaar: Danilo De Giorgi und Jenny Sangiorgio werden die «Blume» unter dem Name «Il Fiore» wieder eröffnen. Das bestätigt Laura Metzger, Mitarbeiterin der Liegenschaftsbesitzerin Belleside Real Estate AG. «Wir hatten einige Anfragen für das Restaurant, auch von Auswärtigen.» Ihnen sei es aber wichtig gewesen, einen Pächter zu finden, der einen Bezug zur Region hat und im besten Fall hier bereits vernetzt ist. Das sei mit Danilo De Giorgi gelungen. Ihn kennt man als ehemaligen Wirt der Pizzeria «Il Giardino» in Arbon. De Giorgi und seine Partnerin Sangiorgio werden sowohl das Restaurant als auch das Hotel wieder eröffnen. Wann genau, steht derzeit noch nicht fest. Die Umbauarbeiten laufen noch. kim

Kanton Thurgau vergibt Förderbeiträge

Das Kulturamt des Kantons Thurgau teilt mit, dass im Jahr 2024 sechs Förderbeiträge zu je 25 000 Franken an Thurgauer Kulturschaffende vergeben werden. Die Beiträge sollen laut einer Medienmitteilung des Kantons einen persönlichen Entwicklungsschritt ermöglichen sowie Freiraum für eine Vertiefung der künstlerischen Kompetenzen schaffen. Um einen Förderbeitrag bewerben können sich professionell tätige Kulturschaffende aller Sparten, die ihren gesetzlichen Wohnsitz im Thurgau haben oder einen engen persönlichen Bezug zum Kanton aufweisen. Die Ausschreibungsunterlagen können unter kulturamt.tg.ch abgerufen werden. Eingabeschluss ist der 15. Januar 2024. I.D.

Steinach setzt auf Littering-Plakate

Vergangene Woche stellten Mitarbeiter des Steinacher Bauamtes Plakate mit der Aufschrift «leben & geniessen» im Rohr, im Weidenhof, im Hafen sowie auf dem Areal der Schule auf. Diese sollen die Bevölkerung zu einem achtsamen Umgang mit der Umwelt bewegen. Die Gemeindeleitung geht damit konkret das Problem Littering an. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der hier eingeschlagene Weg besser wirkt, als Bussen auszustellen. Gemeindepräsident Michael Aebisegger merkt an, dass für das Erteilen von Bussen das notwendige Personal fehlt und dass die entstehenden Kosten nicht im richtigen Verhältnis zum Nutzen seien. pd

Arbon Energie ist Hauptsponsor beim tkt2024

Zu den bereits bestehenden Hauptsponsoren des Thurgauer Kantonalturnfest Arbon-Roggwil 2024 – Coop, Thurgauer Kantonalbank und kybun Joya – gesellt sich nun auch die Arbon Energie. «Durch unsere Unterstützung zeigen wir das Engagement zur Förderung des Jugendsports und eines gesunden Lebensstils», erklärt Geschäftsführer Silvan Kieber. pd

Ein Schaffer im Hintergrund

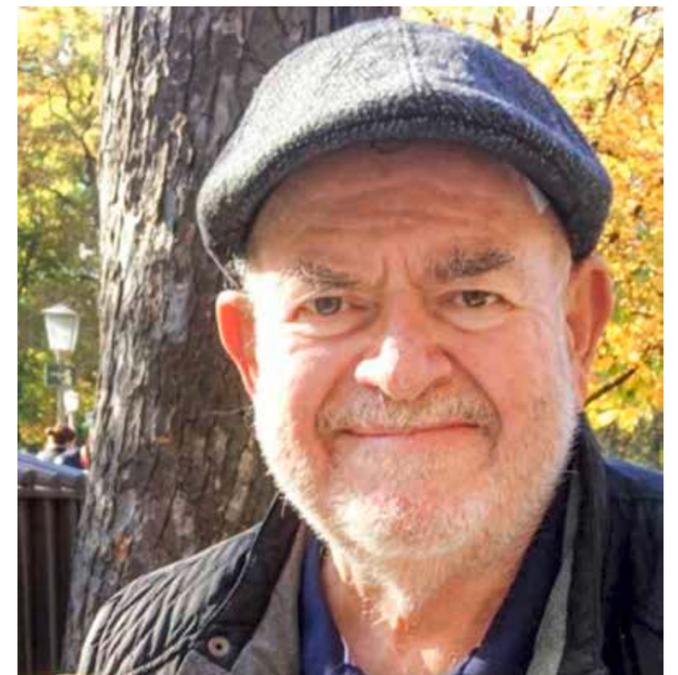
Nachruf

Letzte Woche hat eine stattliche Trauergemeinde Abschied genommen von Joachim Rother, einer weit herum geschätzten Arboner Persönlichkeit, die vielseitig engagiert war, aber nicht ins Rampenlicht drängte. Er war am 24. September 2023 nach längerer schwerer Krankheit, aber trotzdem unerwartet, im Alter von 73 Jahren verstorben.

Joachim Rother war, geboren im sächsischen Chemnitz und aufgewachsen in Mönchengladbach, als Jugendlicher nach Arbon gekommen, wo sein Vater bei der Firma Hamel eine Anstellung übernommen hatte. In der Firma Saurer absolvierte er nicht nur seine kaufmännische Ausbildung, er fand dort mit Isabelle Kurzen auch die Frau für sein Leben. Seine zielstrebige Aus- und Weiterbildung im Bereich des Rechnungs- und Treuhandwesens brachte ihn bis zum Diplom als Wirtschaftsprüfer. Nach einigen Jahren in seiner Lehrfirma führte ihn sein beruflicher Weg über verschiedene Stationen im Treuhandbereich bis in eine leitende Funktion eines grossen Thurgauer Treuhandunternehmens. Im Jahr 1997 machte er den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit seinem kleinen Treuhandbüro, weitgehend ein Familienbetrieb, der nun von seiner Tochter Fabienne Fässler-Rother weitergeführt wird, wurde er für zahlreiche KMU und Institutionen zum wichtigen Berater und verlässlichen Partner.

Zahlreiche Ehrenämter

Sein grosses Verantwortungs- und Dienstleistungsverständnis liessen ihn auch zahlreiche grössere und kleinere Aufgaben in der Öffentlichkeit übernehmen. So wurde er 1995 in den Gemeinderat der damaligen Munizipalgemeinde Arbon gewählt, wo er das Ressort Soziales übernahm. 1997 wurde er als Vertreter der früheren Ortsgemeinde Frasnacht in den ersten Stadtrat der auf den 1. Januar 1998 neu gebildeten



Joachim Rother liebte die Farben des Herbsts.

z.V.g.

Politischen Gemeinde Arbon gewählt, dem er bis 2003 angehörte. Auch als Vertreter der FDP, deren lokale Sektion er einige Jahre präsidierte, war ihm die Unterstützung der Menschen auf der Schattenseite unserer Gesellschaft ein echtes Anliegen. Deshalb erstaunt nicht, dass er auch als Stadtrat mit dem Ressort «Soziales und Gesellschaft» betraut wurde, das er kompetent und mit grossem Engagement führte. Neben zahlreichen – natürlich ehrenamtlichen – Revisionsmandaten für die verschiedensten Vereine und Institutionen engagierte sich Joachim Rother auch über längere Jahre im Vorstand von diversen Organisationen. Von 2009 bis zu seinem Hinschied war er Verwaltungsrat mit dem Ressort Finanzen und Vizepräsident der Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, deren Entwicklung und finanzielle Stabilität ihm sehr am Herzen lag. Parallel dazu, von 2009 bis 2022, wirkte er, ebenfalls als Finanzverantwortlicher, im Stiftungsrat der Sprachheilschule Thurgau mit. Mehrere Jahre leitete er zudem als

Stiftungspräsident die Geschicke einer Pensionskasse.

Mitgründer des «felix.»

Sichtbare Spuren hinterlassen hat ein weiteres Engagement von Joachim Rother für die Gemeinschaft. 1999 gehörte er mit sechs weiteren Arboner Persönlichkeiten zu den Gründungsmitgliedern der Genossenschaft Verlag MediArbon, die seither erfolgreich die Arboner Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan der Stadt Arbon und der Gemeinde Horn «felix. die zeitung.» herausgibt. In der Startphase wirkte er tatkräftig mit bei der Erarbeitung des erforderlichen Businessplanes – natürlich ohne Kostenfolge – und unterstützte die Geschäftsführung mit buchhalterischen Ratschlägen. Seit der Gründung der Genossenschaft amtierte er mit seiner Firma zudem als Revisionsstelle – zu einem «Kameradschaftspreis». Auch die «felix.»-Machenden sind deshalb Joachim Rother, dem verlässlichen Schaffer im Hintergrund, zu grossem Dank verpflichtet.

Christoph Tobler

STADT ARBON

Infolge einer mittelfristigen Nachfolgeplanung suchen wir nach Vereinbarung eine

Leitung Abteilung Bau/Umwelt 80 – 100 %

Die Abteilung Bau/Umwelt ist für das Bauwesen sowie die Infrastrukturen in der Stadt Arbon zuständig und beinhaltet den Hochbau, Tiefbau, Bauinspektorat, Umwelt, Energie sowie den Werkhof. Als Abteilungsleiter/-in übernehmen Sie die operative Führung dieser Abteilung.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



STADT ARBON

Für die Abteilung Einwohner/Sicherheit suchen wir per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeitung Sicherheit 60 %

Als Sachbearbeiter/-in im Bereich Sicherheit sind Sie für die Umsetzung des Parkierungsreglements samt Vollzug der Ordnungsbussenadministration, für die Bearbeitung von Flurangelegenheiten, für die Bewilligungen der Gastrobetriebe sowie für weitere Aufgaben zuständig.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Politische Gemeinde Horn

Gräberräumung auf dem Friedhof Horn

Gemäss Art. 26 des Bestattungs- und Friedhofreglementes der Gemeinde Horn wird ein Grabfeld dann abgeräumt, wenn das letzte Grab in der Reihe die Ruhezeit von 20 Jahren erreicht hat (inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diese Gräber).

Somit werden nach erfolgtem Ablauf der Liegezeiten folgende Gräber im Februar 2024 geräumt:

Erdbestattungsgräber 1997 - 1999
Urnengräber 1992 - 2000
Urnenwandtafeln 1999 - 2004

Die Angehörigen werden nach Möglichkeit persönlich benachrichtigt. Die für die Pflege der betroffenen Gräber zuständigen Personen werden gebeten, die Grabsteine und wiederverwendbaren Pflanzen zwischen dem 03.02. und 17.02.2024 zu entfernen.

Anschliessend werden die Gräber geräumt. Über stehen gelassene Grabsteine und Pflanzen wird verfügt.

Für allfällige Auskünfte stehen Ihnen der Friedhofvorsteher (Tel. 058 346 21 23, M. Jutz) oder der Friedhofgärtner (Tel. 071 841 72 76, B. Ullmann) gerne zur Verfügung.

Horn, 13. Oktober 2023 Bestattungsamt Horn



Eine Tasche gegen Armut und Verschwendung

Kim Berenice Geser

Die Lebensmittelabgabe der «Tavola» in Arbon verzeichnet einen Zuwachs an Bezügerinnen und Bezüger. Doch die Lebensmittelspenden steigen nicht im selben Ausmass wie der Bedarf.

Es ist Freitagnachmittag kurz vor 13 Uhr. Im Vorgarten des blauen Hauses an der Romanshornerstrasse 44 in Arbon türmen sich graue, grüne und braune Kisten. Im Gemeinschaftssaal des ehemaligen Alters- und Pflegeheims der evangelischen Kirchgemeinde, das heute als Flüchtlingsunterkunft dient, herrscht Ruhe vor dem Sturm. Heute findet die wöchentliche Lebensmittelabgabe der «Tavola» statt. Das soziale Engagement wurde 2008 von der Frauengruppe der SP Arbon ins Leben gerufen. Noch heute sind im Kernteam dieselben Personen wie vor 15 Jahren. Eine davon ist Inge Abegglen. Die ehemalige Stadtparlamentarierin und heutige Präsidentin der Kunsthalle Arbon steht zwischen den Kisten voller Lebensmittel. «Das ist die erste Lieferung, die wir heute morgen erhalten haben.» Die zweite wird in Kürze eintreffen. «Dann wird es hier hektisch.» Vorher hat Abegglen aber noch Zeit für ein kurzes Gespräch.

90 Taschen pro Freitag

Sie setzt sich an einen langen Tisch vor dem Eingangsbereich. Er wird in wenigen Stunden der administrativen Abwicklung der Lebensmittelabgabe dienen. Auf dem Tisch liegt bereits ein Ordner mit einer Namensliste. «Wir erfassen alle Personen, die bei uns Lebensmittel-Taschen abholen», erklärt Abegglen. Denn man führe Statistiken darüber, wie viele Haushalte wie oft im Jahr Lebensmittel bei der «Tavola» beziehen. «Viele kommen wöchentlich, andere nur einmal im Monat.» Bezugsberechtigt sind alle Personen mit kleinem oder kleinstem Budget. Der Berechtigungsausweis wird bei den Sozialen Diensten Arbon, den Sozialämtern der



Nachdem die Lebensmittel von der «Schweizer Tafel» angeliefert wurden, werden sie von den Helfenden sortiert und aufs Datum kontrolliert und dann in Taschen abgefüllt. Wöchentlich verteilt die «Tavola» rund 720 Kilogramm Lebensmittel.



kim

Nachbargemeinden, bei Sozialberatungsstellen, sowie den beiden grossen Kirchgemeinden ausgestellt. «2022 gaben wir an 3700 Haushalte mit insgesamt circa 11500 Menschen Lebensmittel ab.» Wer eine Tasche bezieht, bezahlt einen symbolischen Beitrag von einem Franken. «Der Gegenwert der Taschen liegt im Schnitt bei 30 Franken», sagt Abegglen. Jeden Freitag werden rund 90 Taschen abgegeben. «Wir haben das System vor einiger Zeit umgestellt, um die Verteilung fairer zu gestalten.» Während früher die Lebensmittelbeziehenden ihre Säcke selbst füllen konnten, werden diese heute im Vorfeld abgepackt. «So stellen wir sicher, dass möglichst alle von allen Lebensmitteln etwas erhalten.» Die Taschen sind mit der Grösse der Haushalte – eine bis sieben Personen – beschriftet und werden entsprechend gefüllt. Eine faire Verteilung der gespendeten Lebensmittel ist den Verantwortlichen nicht nur wichtig, um Missgunst zu vermeiden, sondern vor allem auch, um aus den

Ressourcen das Bestmögliche herauszuholen. «Wir wissen nie, wie viele Lebensmittel wir jeweils erhalten. Manchmal haben wir fast zu viel und manchmal können wir kaum alle Taschen füllen.»

Kleines Budget

Vor allem seit dem Sommer 2022 verzeichnet die «Tavola» einen Anstieg der Beziehenden. «Anfang 2023 ist uns die Nachfrage fast über den Kopf gewachsen», erinnert sich Abegglen. Die Gründe dafür seien vielfältig und nicht nur mit dem Ukrainekrieg zu erklären. «Unsere Bezüger haben unterschiedlichste Nationalitäten, von der Schweiz über die Türkei, den Iran, Irak und Afghanistan.» Steigende Lebenshaltungskosten, Strompreise und Krankenkassenprämien spielen ebenso eine Rolle wie weltweite Krisenherde und die damit verbundene Zahl geflüchteter Menschen. «Die Lebensmitteltasche vermag eine Familie nicht eine ganze Woche zu versorgen, aber sie kann ein wichtiger Zustupf sein.» Während

Abegglen erzählt, treffen nach und nach die Helferinnen und Helfer ein. Pro Freitag sind es sechs Personen, welche die Lebensmittelabgabe betreuen. Insgesamt umfasst das Helfenden-Netzwerk der «Tavola» knapp 30 Personen, darunter Berufstätige, Pensionärinnen, IV-Beziehende und Bewohnende des Asylheims. «Sie erhalten von uns eine kleine Entschädigung von zehn Franken pro zwei Stunden geleisteter Arbeit.» Wie der Franken für die Tasche sei auch dies ein symbolischer Beitrag, «aber es soll eine Wertschätzung ihres Engagements sein». Die «Tavola» erhält finanzielle Unterstützung von der Stadt Arbon, den Gemeinden Horn, Roggwil und Neukirch-Egnach und der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde Arbon, sowie spontane Zuwendungen von Stiftungen und Privatpersonen. «Wir haben ein Jahresbudget von 6500 Franken, darin ist alles enthalten: Miete, Versicherungen, Bürobedarf, die Entschädigung der Helfenden und der Mitarbeiteranlass.» In diesem

Moment kommt Hans Abegglen durch die Tür. «Sie sind da.» Gemeint sind die Fahrer der «Schweizer Tafel» mit der zweiten Lieferung für diesen Tag.

Vier Tonnen Lebensmittel am Tag

45 Lebensmittelpfänger – so nennt die «Schweizer Tafel» die Abgabestellen – werden in der Region Ostschweiz jede Woche bedient. Von Montag bis Freitag wird täglich auf drei Touren ausgeliefert. Die Hauptpartner der «Schweizer Tafel» sind «Migros», «Coop», «Aldi» und «Lidl». Hinzu kommen regionale Lebensmittelanbieter wie «Züger» oder «Suttero». «Wir fahren in der Region täglich 95 Filialen an», gibt Silja Tatic, Regionalleiterin der Region Ostschweiz, Auskunft. Insgesamt sammle man so pro Tag 3,5 bis 4 Tonnen Lebensmittel. Rund die Hälfte dieser Lebensmittel geht an gemeinnützige Sozialinstitutionen, der Rest der Abnehmenden sind Lebensmittelabgabestellen wie die «Tavola». «Wobei diese ein Exot ist, weil sie die einzige Abgabestelle mit

politischem Hintergrund in unserem Einzugsgebiet ist», führt Tatic aus. Üblicherweise würden die Abgabestellen von Kirchgemeinden aus organisiert. Was auf den ersten Blick nach einer riesigen Menge an Lebensmitteln klingt, ist defacto je länger je weniger. «Seit Covid und dem Ukrainekrieg ist die Nachfrage für unser Angebot immer grösser geworden. Gleichzeitig geht das Spendenvolumen der Filialen zurück.» Diese Entwicklung hänge vor allem von drei Faktoren ab: der stetigen Optimierung des Bestellwesens, dem «to good to go»-Angebot, bei dem Filialen überschüssige Waren zu einem reduzierten Preis kurz vor Ladenschluss abgeben und der Aufhebung der Doppeldatierung von Lebensmitteln. «Die Änderung, dass Lebensmittel nur noch mit «mindestens halbar» und nicht auch noch mit «zu verkaufen bis» datiert werden, hat gravierende Auswirkungen auf die Menge an Lebensmittel, die wir erhalten», so Tatic. Denn viele Lebensmittel, die sich bis anhin zwischen

diesen beiden Daten bewegten, erhält die «Schweizer Tafel» nun nicht mehr rechtzeitig vor dem Ablaufdatum, weil die Anbieter sie bis dahin durch Rabatte oder eben Angebote wie «to good to go» noch rechtzeitig gewinnbringend verkaufen können. «Wir stehen in dieser Warenbewirtschaftung direkt vor dem Biomüll», sagt Tatic lakonisch. Eine besorgniserregende Entwicklung, ist doch davon auszugehen, dass im kommenden Jahr mit dem Anstieg der Krankenkassenprämien und der Strompreise noch mehr Personen auf Angebote wie jenes der «Tavola» angewiesen wären. Davon geht auch Tatic aus. Aber sie wiederholt, was auch Inge Abegglen sagt: «Die Lebensmittelabgabe ist ein Zustupf an andere soziale und finanzielle Angebote, die wir in der Schweiz haben.» Ein Zustupf, der mehr als willkommen ist, weiss Nadine Suhner, stellvertretende Leiterin der Abteilung Soziales/Gesellschaft der Stadt Arbon. «Das Angebot der «Tavola» wird von unseren Klientinnen und Klienten sehr geschätzt.» Im letzten Jahr

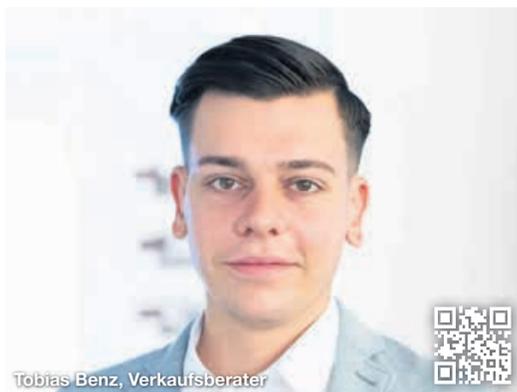
sei man mit dem Kontingent der Berechtigungsausweise sogar an die Grenzen gestossen. Wobei Suhner diese auf den Ukrainekrieg und der Zunahme von Personen mit Schutzstatus S zurückführt. Doch auch abgesehen davon werde das Angebot in den letzten zwei Jahren deutlich besser genutzt. Wie Silja Tatic vermutet auch Suhner einen Zusammenhang mit den steigenden Preisen. «Dass mehr Menschen vom Angebot der «Tavola» Gebrauch machen, hängt vermutlich auch mit den steigenden Lebensmittelpreisen zusammen.»

Zeitfenster für Fairness

Inzwischen ist der Transporter der «Schweizer Tafel» ausgeräumt und auf den U-förmig angeordneten Tischen im Gemeinschaftssaal türmen sich Kisten voller Karotten, Gurken, Salat, Kartoffeln, Äpfeln und Kohl. Die Helferinnen und Helfer umrunden die Tische und bereiten die Taschen für die Abgabe vor. Ein Blick auf die Auslage verrät schnell: Von wegen Biomüll. Der Grossteil der Lebensmittel ist noch in einwandfreiem Zustand. «Faulige Beeren oder Gemüse sortieren wir aus», erklärt eine der Helferinnen. Knapp 30 Tonnen Lebensmittel wurden dieses Jahr bis Anfang Oktober dank der «Tavola» in Arbon vor dem Abfall gerettet. «Es ist manchmal erschreckend, was alles weggeworfen würde», fügt eine andere Helferin an. Nachdem alle Taschen gefüllt sind, bleiben immer noch gewisse Lebensmittel übrig, mit welchen die Beziehenden ihre «Einkäufe» ergänzen können. Damit auch hier Fairness herrscht, werden die Beziehenden in Gruppen mit unterschiedlichen Zeitfenstern eingeteilt. «Diese rotieren alle paar Wochen», erklärt Abegglen. Und dann ist auch schon fast 16 Uhr und die ersten «Tavola»-Kunden stehen vor der Tür. Nicht mal zwei Stunden später sind alle Taschen weg und die Tische wieder leer. Nur Brot ist noch übrig. «Das holt ein Anwohner für seine Tiere ab», sagt Abegglen und macht sich ans Aufräumen.

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Benötigen Sie einen Tapetenwechsel? Hat sich Ihre Wohnsituation verändert? Dank unseres umfassenden Netzwerks, unserer fundierten Marktkenntnisse und unserem Fachwissen finden wir auch Ihre Wunschimmobilie und verkaufen Ihr Wohneigentum professionell und unkompliziert.



Tobias Benz, Verkaufsberater

THOMA Immobilien Treuhand AG
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. +41 (0)71 414 50 60
www.thoma-imm.ch

Amriswil | St. Gallen | Wil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



VITRINE

Keine ruhige Kugel schieben



«Für einen guten Kugelwurf braucht es viel Feingefühl», weiss Vereinssekretär Mario Bonetti.

lg

Leserbrief

Stachen: Freie Fahrt den Rasern!

Nun liegt er vor: Der von Regierungsrat Diezi unterzeichnete DBU-Beschluss gegen unsere am 26. März eingereichten Vorschläge, im Wohnquartier Speiserslehn-Stachen die Tempo-30-Zone wirksamer ausgestalten zu wollen. Immerhin befahren täglich gut 1600 Fahrzeuge diese seit langem zur Autobahnzubringer-Sammelstrasse mutierte Quartierstrasse.

Was wir als vom Verkehrslärm verstärkt rund um die Uhr betroffenen Anwohner als unhaltbar einstufen, taxieren die Verantwortlichen in Arbon, Roggwil und Frauenfeld aufgrund ihrer Messungen genau gegenteilig: Der farblich und mit Pollern eingeschnürte Tempo-30-Korridor sei ausreichend signalisiert, genügend lang gehalten sowie mit klarer Torwirkung ausgestattet. Unsere Ideen zum verkehrsberuhigenden Umbau dieser Fluglande- und Flugstart-Piste sind mit eingangs erwähntem DBU-Beschluss rechtens vom Tisch. Mir als Antragsteller bleibt noch, dem Kanton eine Gebühr von 260 Franken zu entrichten. Schade, sind mit uns Anwohnenden weder Augenscheine noch Rund-Tisch-Gespräche und erst recht keine Workshops à la Arboner Bahnhofstrasse-Kappung angesetzt worden. Fazit: Während wir Betroffenen trotz wiederholtem Anlaufen gegen Windmühlen noch immer keine Lärm-Abhilfen sehen, dürfen die zahlreichen Raser, Poser und schnellen Fahrzeuglenker – es werden immer mehr und mehr – weiterhin Tag und Nacht unkontrolliert und uneingeschränkt durch das beschauliche Wohn-, Familien- und Schul-Quartier Speiserslehn-Stachen jagen. Wohl oder übel werden wir den Lärmteppich nun auch die kommenden Jahre zu akzeptieren haben.

Giosch Antoni Sgier, Stachen

Bitte gehen auch Sie JETZT WÄHLEN! Danke.

Dranbleiben Pascal Schmid in den Nationalrat JETZT!

2x auf Liste 14

Nr.	Namen der Kandidatinnen und Kandidaten
14.03	Pascal Schmid
14.03	Pascal Schmid

Die Mitte

Mit Menschen. Für Menschen.

2x AUF JEDE LISTE

Christian Lohr
wieder in den Nationalrat
Nationalratswahlen,
22. Oktober 2023

EINER VON UNS

Manuel Strupler
wieder in den Nationalrat

bisher

Ralph Wattinger
Geschäftsleitungsmitglied,
Vorstand IHK, Roggwil

Manuel Strupler überzeugt mich mit seinem riesigen Einsatz für das Gemeinwohl. Darum geht meine Stimme an ihn.

2x auf Ihre Liste

Laura Gansner

Der Boccia Club Arbon will sein Überleben sichern – mit Pizza, PV-Anlagen und einem Schnupperkurs.

Zigarrenrauch weht einem beim Betreten der Veranda des Boccia Clubs Arbon entgegen, vermischt mit Stimmengewirr, welches sich hebt und senkt, je nach dem, welche Karten beim Nachmittags-Jass auf den Tisch gelegt werden. Mario Bonetti setzt sich einen Tisch neben die Männergruppe und spioniert zu ihnen hinüber: «Manchmal geht es bei uns ein wenig laut zu und her.» Nicht nur, wenn sich die Vereinsmitglieder für einen Jass zusammensetzen, sondern auch in der Boccia Halle selbst, verrät der Vereinssekretär: «Das Spiel ist schon eine emotionale Angelegenheit.» Jeden Dienstagnachmittag treffen sich die Mitglieder des Vereins auf den zwei Bahnen in der Boccia-Halle, um gemeinsam Kugeln zu werfen und über die korrekte Technik zu fachsimpeln. «Interessierte sind immer willkommen», versichert Bonetti. «Immer» meint er wörtlich, denn nicht nur für einen Einblick ins Training, auch für den Nachmittags-Jass, einen Kaffee oder eine Pizza – belegt mit Gemüse aus dem Garten hinter der Halle – stehen die Türen des Boccia Clubs Arbon

Nicht-Mitgliedern jederzeit offen. Nur wissen davon noch zu wenige, erzählt Bonetti, während er von der Veranda durch das Vereinslokal zu den zwei Boccia-Bahnen führt. Das soll sich nun ändern.

Ein wenig Kultur retten

Mario Bonetti holt eine Boccia-Kugel hervor, dreht sie in seinen Händen: «Ich bin selbst kein grosser Boccisti.» Das Boccia-Spiel verbinde ihn jedoch mit seinem Herkunftsland Italien, wie viele der Vereinsmitglieder. Sein Engagement für den Verein rühre vor allem daher, dieses Stück Kultur zu erhalten: «Es wäre unglaublich schade, wenn wir das zugrunde gehen lassen.» Die Ursprünge des 1945 gegründeten Vereins gehen auf die Italienischen Gastarbeiter zurück, die bei der Saurer AG gearbeitet haben. «Sie haben diese Erinnerung an ihr Zuhause hierhin gebracht.» Zurück im Jetzt ist der Club mit den bekannten Vereins-Problemen des Mitgliederschwunds und der Überalterung konfrontiert. «Viele meinen, früher sei alles besser gewesen. Ich meine, dann müssen wir uns eben darum bemühen, dass es wieder so wird wie früher.» Der Vorstand des Vereins habe sich deshalb entschieden, mehr auf sich aufmerksam zu machen – unter anderem mit einer Teilnahme am FerienSpas Arbon

und einem dreitägigen Schnupperkurs (Kasten unten). Aber damit nicht genug, auch finanziell versucht der Verein neue Ansätze zu finden. So wurde dieses Jahr eine 140 Quadratmeter grosse PV-Anlage auf dem Dach der Halle montiert, deren Strom für den eigenen Betrieb benutzt wie auch ins Stromnetz eingespeist wird. Um diese Anschaffung zu finanzieren, hat der Verein unter anderem die freien Flächen an der Wand der Boccia-Halle als Werbefläche an das regionale Gewerbe verkauft. Bonetti blickt nicht ohne Stolz auf die nun behangene Wand: «Ich wünsche mir für unseren Verein, dass wir weitere Mitglieder finden, die uns mit neuen Ideen voran bringen.»

Boccia-Schnupperkurs

Am 6., 7. und 9. November veranstaltet der Boccia Club Arbon einen Schnupperkurs in der Boccia-Halle am Stachenweg 6. An drei Abenden lernen die Interessierten jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr die Grundlagen des Boccia-Spiels. Am letzten Abend können diese bei einem kleinen Turnier getestet werden. Anmeldung und weitere Informationen unter 078 709 52 83 oder unter boccia.arbon@sunrise.ch.

Mörderisches Menü auf Schienen

Regisseur Florian Rexer macht aus dem Stück «Mord im Continental Express» ein Dinner-Event, der das Publikum nicht in den Zuschauerhängen, sondern am Tatort selbst Platz nehmen lässt.

Dieses Jahr führte Florian Rexer Regie bei der Aufführung des Stücks «Mord im Orientexpress» an den Schlossfestspielen Hagenwil. Nun ist der Regisseur gemeinsam mit seinem Ensemble Dinnerevents mit einem neuen Zug-Krimi zurück: Am Freitag und Samstag, 20. und 21. Oktober, führt das siebenköpfige Ensemble «Mord im Continental Express» auf. Dies nicht im klassischen Theater-Setting, sondern quasi inmitten des Geschehens. Die Fahrt im luxuriösen Speisewagen des Prestige Continental Express führt von Rorschach über Arbon, nach Romanshorn, Kreuzlingen, Schaffhausen, Winterthur, Wil



Illustre Figuren sorgen für Spannung im «Mord im Continental Express». z.V.g.

und Weinfeldern und wieder zurück. Die Zuschauenden kommen auf der knapp siebenstündigen Fahrt nicht nur in den Genuss des Theaterstücks sondern auch eines 4-Gang-Überschmückens. «felix.»-Leserinnen und -Leser profitieren mit dem

Code **FELIX2010** von 10 Prozent Rabatt auf eine Buchung. Diese kann online über arbon-classics.ch getätigt werden. Der Zustieg in Arbon ist am Freitag um 16.40 Uhr, am Samstag um 10.40 Uhr möglich. pd

Erstes Lehrstellenforum Bodensee in Tübach

Am Samstag, 11. November, von 10 bis 15 Uhr findet erstmals das Lehrstellenforum Bodensee in der Mehrzweckhalle Tübach statt. Die Gemeinde Tübach, der Gewerbeverein Tübach sowie der Arbeitgeber-Verband Rorschach und Umgebung engagieren sich als Event-Partner für den Anlass. Gewerbe-Präsident Roger Neff erklärt die Zusammenarbeit: «Die Tischmesse bietet für die Gewerbetreibenden eine ideale Plattform, um sich und ihren Betrieb im besten Licht zu zeigen.» Das Lehrstellenforum werde laut «Lehrstellenforum.org» aus der Eventkasse der Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Tübach, Untereggen und Mörschwil mitfinanziert. Der Eintritt ist für die Besuchenden kostenlos. Lehrbetriebe, die sich an der Tischmesse vorstellen möchten, können sich noch bis Sonntag, 15. Oktober, unter bodensee.lehrstellenforum.org anmelden. pd

Barracudas Cup in der Sporthalle Arbon

Zum 30-jährigen Jubiläum veranstaltet der Unihockeyclub Barracudas Oberthurgau am 4. November ein Unihockey-Plausch-Turnier für verschiedene Altersgruppen. Am Barracudas Cup treten tagsüber Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse bis zum ersten Lehrjahr gegeneinander an. Ab 19 Uhr können sich Erwachsene in den Kategorien Plausch und Elite beweisen. Anmeldeschluss ist der 20. Oktober. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind auf der Homepage uhcbaracudas.ch zu finden. pd

Anmeldungen für das Kantonaltornfest offen

Das Thurgauer Kantonaltornfest Arbon-Roggwil (tk2024) findet Ende Juni 2024 statt. Am Wochenende vom 22. und 23. Juni sind die Einzelwettkämpfe geplant. Das grosse Festwochenende mit den Vereinswettkämpfen findet vom 28. bis 30. Juni statt. «Da dem Organisationskomitee des tkt2024 kurze Wege und ein kompaktes Turnfest wichtig sind, hat es die Teilnehmerzahl auf 6500 Turnerinnen und Turner limitiert», heisst es in einer Medienmitteilung des OK. Der Anmeldeschluss ist auf den 30. November festgesetzt, sofern die Startplätze nicht schon vorher ausgebucht sind. Die Veranstalter empfehlen deshalb eine frühzeitige Anmeldung. Die Wettkampfvorschriften und Reglemente sind unter www.tkt2024.ch einsehbar, die Anmeldung ist ebenfalls über die Homepage möglich. pd

Zürich ist zu Gast an der diesjährigen «Olma»

An der 80. «Olma» trifft Tradition auf Moderne, Primarschullehrer auf Braunviehzüchterin, Jung auf Alt, Bratwurst auf Falafel: Vom 12. bis 22. Oktober kommen diese Gegensätze wieder zusammen und treffen auf rund 560 bekannte und neue Ausstellende und Sonderschauen. Darunter der Gastkanton Zürich, der sich mit dem Motto «Familie Zürchers Garten» präsentiert. pd

Ein Blick in die Werkstatt

Die PP Selection Garage in Arbon hat ihren Personalbestand im ersten Betriebsjahr verdreifacht. Der Erfolg des Unternehmens geht auch auf die Schliessung der Elite-Garage zurück.



Geschäftsstellen-Leiter Christof Beyeler auf der Galerie der PP Selection Garage. kim

Anfangen mit drei zählt das Unternehmen heute bereits neun Mitarbeitende. Im Januar werden es zehn sein. «Bei uns läuft etwas», sagt Geschäftsstellen-Leiter Christof Beyeler schmunzelnd. Er sitzt in einem zum Sessel umfunktionierten Fass im Showroom. In der Arboner Filiale, die diesen Januar eröffnet wurde, treffen Geschichte und Moderne aufeinander. Neben polierten Occasionsfahrzeugen der Marken Audi, Mercedes oder Seat finden sich zwei alte Traktoren und an der Decke hängen noch die Kranvorrichtungen aus der Saurer-Ära. «Wir wollten beim Umbau den Charme des alten Gebäudes erhalten.» Der Personalausbau lässt jedoch darauf schliessen, dass nicht nur das Ambiente bei der Kundschaft gut ankommt. «Das «stop+go»-Konzept findet in Arbon Anklang», so Beyeler. Dabei handelt es sich um ein

Franchising-System der «Amag», bei welchem vornehmlich ältere Fahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, Seat und Škoda aber auch anderer Anbieter unterhalten und repariert werden. «Die Schliessung der Elite-Garage hat vor allem bei «Škoda» eine Lücke hinterlassen», so Beyeler. Eine Lücke, die «PP Selection» zu schliessen gedenkt. «Wir sind gut ausgelastet, haben aber noch Luft nach oben», verrät der Geschäftsstellen-Leiter. Auch deshalb öffnet die noch junge Garage an der

Textilstrasse 3 in Arbon am Samstag, 21. Oktober, von 9 bis 16 Uhr ihre Türen Werkstatt und Showroom für die Öffentlichkeit. «Dabei spannen wir mit unseren Nachbarn zusammen, um unseren Standort zu stärken», freut sich Beyeler. Besuchende erhalten an diesem Tag deshalb neben einem 10-Prozent-Gutschein von «PP Selection» für Werkstattarbeiten, Glühwein und Marroni auch Rabatt aufs Auto waschen bei «Migrol Car Wash» und 10 Prozent Rabatt auf ihren Einkauf bei «Jumbo». kim

«Winterwasser» ist wieder im Aufbau



Gemeinsam zugunsten der Besucher des Winterwassers. z.V.g.

Schon bald startet die neue Saison im Winterwasser Oberthurgau. Zur Zeit packen freiwillige Helfer beim Aufbau der Anlage mit an.

Mehr als 20 ehrenamtliche Helfer sind mit dem Aufbau der Traglufthalle im Seebad Romanshorn beschäftigt. «Ohne diese Freiwilligenarbeit und die von diversen

Unternehmungen zur Verfügung gestellten Fahrzeuge oder Betriebsmittel wäre ein Betrieb des Winterwassers nicht möglich», heisst es in einer Pressemitteilung der Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau. Die Saison im Winterwasser Oberthurgau startet am 23. Oktober. Abos können unter winterwasser.ch bestellt werden. pd

Traum aus Seifenblasen

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Sonnhalden durften an einem sonnigen Spätsommervormittag die Vorstellung «Seidenfein und schillernd charmant» geniessen. In

der Kreation von Andeli Zumbühl, Andreas Schwarzer und Lisa Bögli wurden Seifenblasen, Seidentücher und Hula-Hoop-Ringe zu den grossen Stars, welche das Publikum in ihren Bann zogen. pd



Die schillernden Seifenblasen verzauberten das Publikum in der «Sonnhalden». z.V.g.

Ein Streitgespräch in Körpersprache

Morgen Samstag, 14. Oktober, lädt das Tanzkollektiv Merge Dance Collective zu einem Einblick in ihre Proben in die Tanzwerkstatt Arbon ein.



Elisa Pinos Serrano, Franka Rosalie Feder und Arlette Dellers (v.l.) proben zur Zeit für das Kurzstück «gemeinsam streiten» an der Musikschule Arbon. z.V.g.

Zur Zeit probt das «Merge Dance Collective» in der Tanzwerkstatt der Musikschule Arbon an der Umsetzung des Kurzstücks «gemeinsam streiten». Dieses rückt die gesellschaftliche Relevanz von Konflikten in den Fokus. Es steht unter der künstlerischen Leitung von Tänzerin und Choreografin Linda Heller und wird von Franka Rosalie Feder, Elisa Pinos Serrano und Arlette Dellers getanzt. «Wir möchten die Öffentlichkeit gerne in unseren Prozess einbinden», erklärt Heller. Deshalb wird das Tanzkollektiv einen Einblick in die Entstehung dieses Tanzstücks geben und

veranstaltet morgen Samstag, 14. Oktober, um 14 Uhr ein «Sharing and Showing» in der Tanzwerkstatt der

Musikschule Arbon. Die Veranstaltung wird rund eine halbe Stunde dauern. Der Eintritt ist kostenlos. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeige Arbon

Am 2. Mai 2023 ist gestorben in Arbon: **Haimoz Thomas**, geboren am 29. Januar 1965, von Alterswil und Fribourg, wohnhaft gewesen in Arbon, Rathausgasse 10. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Marianne Überegger, Dorfstrasse 14, 9306 Freidorf.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 8. Mai 2023 ist gestorben in Horn: Simeone, Giuseppe, geboren am 18. September 1948, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen in Horn, Grünaustrasse 3. Die Erdbestattung findet heute Freitag, 12. Mai, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt. Anschliessend Trauerfeier in der Friedhofkapelle Horn. Besammlung auf dem Friedhof Horn. Traueradresse: Virgilia Martina Simeone, Grünaustrasse 1, 9326 Horn.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 0700.

TREFFPUNKT

SENIORENTANZ mit live Musik jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr an der Kupferwiesenstr. 4, Arbon (ehemals Spaghetti-Beizli). Eintritt: CHF 10.- Tel. 079 473 4812.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten in der Altstadt von Arbon, 4-Zimmer-Wohnung, Gerbergasse 13, Nähe See. Miete CHF 1510.- inkl. Nebenkosten und Garagenplatz. Besichtigung: Tel. 071 446 32 90.

Freitag ist felix.-Tag

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Per sofort zu verkaufen in Amriswil - neuwertige 2.5 Zi-Wohnung (Bj. 2020) grosser Balkon (südseitig) u. Tiefgaragenplatz VP CHF 517 900.-, Besichtigung & Verkauf 079 122 14 74.

Suche 2-3 Zi-Wohnung in Arbon/Egnach u. Umgebung. Ländlich/im Grünen, EG o. Hochparterre, Haustiere erlaubt. Bis CHF 1200.- inkl., Tel. 076 321 12 69.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
STWEG Eschenweg 2, Roland Widmer, Eschenweg 2, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5546, Eschenweg 2, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Giuseppe und Katja Memoli, Quellenstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Erweiterung Sichtschutzwand, Parzelle 4051, Quellenstrasse 12, 9320 Arbon

Auflagefrist
13.10 - 01.11.2023

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

«Du setzt Deine Reise fort wie ein Segelschiff,
das am Horizont verschwindet.
Auch wenn wir Dich nicht sehen,
bleibst Du für immer in unseren Herzen.»



In liebevoller Erinnerung und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Gründer und langjährigen Vereinspräsidenten

Willi Lutz

12. August 1962 - 3. Oktober 2023

Durch seine Ideen und sein Wirken konnten unzählige Menschen mit besonderen Bedürfnissen den Horizont erweitern und selbständig auf dem Wasser segeln.

In stiller Trauer im Namen des Vereinsvorstands und der Mitarbeitenden

Verein Sailability.ch - Segeln für alle
Geschäftsstelle, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon
IBAN CH75 0900 0000 8513 9757 5

Tief bewegt nehmen wir Anteil am Tod von

Joachim Rother

11. November 1950 – 24. September 2023

Mit Trauer und in tiefer Betroffenheit mussten wir die Nachricht vom Tod von Joachim Rother vernehmen. Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit, die das politisch-gesellschaftliche Geschehen in Arbon wesentlich geprägt hat.

Von 1995 bis 2003 gehörte er dem Stadtrat der Stadt Arbon an und engagierte sich in verschiedenen Gremien. In seiner besonnenen und umsichtigen Art hat er sich über die Gemeindegrenze hinaus Anerkennung und Wertschätzung verdient. Bei seinen verschiedenen Tätigkeiten hatte er stets das Wohl der Stadt im Auge. In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Joachim Rother und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.

Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für den Stadtrat Arbon

Der Stadtpräsident: René Walther
Die Stadtschreiberin: Alexandra Wyprächtiger



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 13. Oktober

- Kunstausstellung «Arte Arbon International» im Schloss 3. OG. (bis 15.10.)
- Vorsaison-Aktion im Paddy Sport. (bis 31.10.)
- 14 Uhr: «Wir spielen Lotto» in der Sonnhalden, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung.
- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).

Samstag, 14. Oktober

- «Selber Mosten- ein Kinderspiel» Getränkemarkt Möhl (bis 20.10.)
- 8-16 Uhr: Flohmarkt in der Arboner Altstadt.
- 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus).
- 11-17 Uhr: Vernissage Monika Bischof «kreative Welt aus Wolle, Stoff und Papier», Bahnhofstrasse 15.
- 14 Uhr: «Sharing and Showing» in der Tanzwerkstatt der Musikschule Arbon.

Sonntag, 15. Oktober

- 11-17 Uhr: Vernissage Monika Bischof «kreative Welt aus Wolle, Stoff und Papier», Bahnhofstrasse 15.

Dienstag, 17. Oktober

- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 18. Oktober

- 14.30 Uhr: Seniorennachmittag der kath. Kirchgemeinde Arbon mit Dietmar Max Burger, im kath. Pfarreizentrum St. Martin.

Donnerstag, 19. Oktober

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Giesserei.

Freitag, 20. Oktober

- 16.40 Uhr: Theater-Zugfahrt «Mord im Continental Express» Abfahrt Bahnhof Arbon.
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Roggwil

Freitag, 13. Oktober

- 14-18 Uhr: «Chäs-Mobil» von Eberle Spezialitäten auf dem Ochsenplatz.

Region

Montag, 16. Oktober

- Schnupperwoche der Hockeyschule Thurgau (tägl. MO-FR: 12.15-13.15 Uhr) in der Eishalle Romanshorn.

Auf grosser Turnfahrt



Der Jahresausflug gehört zu den Highlights der Turnveteranen des STV Arbon. z.V.g.

Der diesjährige Jahresausflug der Arboner Turnveteranen führte nach Mammern zur Besichtigung der Firma Tröpfel GmbH. Die beiden Firmeninhaberinnen berichteten über die Geschichte ihrer Firma und die Teilnehmer konnten die ganze Produktreihe degustieren. Nach dem Firmenbesuch ging die Busreise weiter nach Benken, wo im Restaurant Guggere mit schöner Aussicht ein feines Mittagessen genossen wurde. Die Heimfahrt ging auf

Nebenstrassen durch den schönen Thurgau. Bei einem Zvieri konnten die Turnveteranen nochmals auf diesen schönen Tag anstossen. Teil der Turnveteranen STV Arbon können ehemalige Mitglieder eines Turnvereins werden, die über 50 Jahre alt sind. Die Arboner Turnveteranen treffen sich jeden Monat zu einem Stamm. Interessierte können sich per Mail rolibo@bluewin.ch oder telefonisch 071 440 48 84 beim Präsidenten Roland Bosshard melden.pd

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. L. Mettler, Kirche.
- Dienstag, 17. Oktober 9 Uhr: Kafi Zischtig – Ort der Begegnung, Cafeteria der Musikschule Rondo.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. Oktober 17.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion und den Schwestern aus Peru, Kirche St. Martin.
- 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion und den Schwestern aus Peru, St. Otmar Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin
- Sonntag, 15. Oktober 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit den Schwestern aus Peru, Kirche St. Martin.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- 19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 17. Oktober 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, St. Otmar Roggwil.
- Mittwoch, 18. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 15. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream: chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 15. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf: www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 15. Oktober 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 15. Oktober kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin I. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 13. Oktober 10 Uhr: Ökum. Andacht mit Pfrn. K. Meier-Schwob im Gartenhof.
- Sonntag, 15. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. K. Meier-Schwob, evang. Kirche Steinach.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn A. Grewe als Vertretung.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 13. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum.
- Samstag, 14. Oktober 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier.

Steinach lag übers Wochenende im Dunkeln

Anfang dieser Woche gingen auf der Gemeindeverwaltung in Steinach zahlreiche Meldungen ein, dass die öffentliche Beleuchtung in Obersteinach seit Ende letzter Woche nicht mehr richtig funktioniere und der Dorfteil übers Wochenende grösstenteils komplett dunkel blieb. «Dank dem speditiven Einsatz unserer technischen Leiter und einem Elektriker konnte der Fehler rasch gefunden und behoben werden», teilt die Gemeinde diese Woche mit. Der Grund für den Stromausfall der öffentlichen Beleuchtung war eine ausgelöste Sicherung in einer

Trafostation. Diese wurde nun ersetzt. Die Strassenbeleuchtung sollte somit ab sofort wieder funktionieren. mit

Freitag ist felix.-Tag

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Arbon Gardening sucht Nachwuchs

Kim Berenice Geser

Obwohl sich der Sommer scheinbar noch nicht ganz verabschieden will, ist es unübersehbar: Der Herbst ist da. Das bedeutet auch das Saisonende der «Essbar Minigärten» des Vereins Arbon Gardening. Während die letzte Ernte eingefahren wird, beginnt jedoch bereits die Planung fürs kommende Jahr.

Letzte Woche wurden die zehn Pflanzsäcke in der Arboner Altstadt von den drei Teammitgliedern Gertrud Schoop, Ursula Hitz und Carole Hollenstein abgeerntet und für den «Winterschlaf» bereit gemacht. «Wir hatten eine super Saison», berichtet Schoop. Die klimatischen Bedingungen seien optimal gewesen für das Gedeihen der Minigärten. Das öffentliche Gemüse- und Kräuterangebot, welches seit sechs Jahren die Arboner Altstadt begrünt und in den letzten drei Jahren unter dem Patronat von «Arbon Gardening» durchgeführt wird, stösst auf Anklang. «Die Minigärten sind beliebt und werden im Sommer fleissig beerntet»,



Das Team des Vereins Arbon Gardening fährt die letzte Ernte ein (v.l.): Carole Hollenstein, Gertrud Schoop und Ursula Hitz. *kim*

berichtet Ursula Hitz. Eine Durchführung ist deshalb auch im neuen Jahr geplant. Dabei hofft das Team auf zusätzliche helfende Hände. «Wir brauchen in verschiedenen Bereichen Unterstützung», führt Carole Hollenstein aus. Einerseits sei man auf der Suche nach Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich von Mai bis Anfang Oktober an der Pflege der Minigärten beteiligen wollen. Andererseits brauche man dringend Zuwachs im Verein. «Mit nur drei Personen sind wir

personell sehr knapp aufgestellt», so Hollenstein. Das mache sich jetzt vor allem mit dem neuen Projekt des Vereins, dem Gemeinschaftsgarten auf der Schützenwiese, bemerkbar. Konkret suche man jemanden für die Finanzen und das Projektteam der Minigärten. Ein grüner Daumen ist dabei kein Muss. Gertrud Schoop schult das Team intern. Interessierte Personen können sich online unter www.arbongardening.ch beim Vereinsvorstand melden.

Dem Bach entlang bis zum See wandern

Der Wanderweg zwischen Tübach und Horn hat auf Horner Gemeindegebiet eine neue Route.

Ab sofort führt der Wanderweg von Tübach nach Horn bis ans Seeufer dem Hornbach entlang und zweigt nicht mehr an der Grünastrasse ins Siedlungsgebiet ab. Im Richtplan der Gemeinde ist diese Wegführung seit Jahren angedacht. Realistische Chancen auf eine Umsetzung hatte sie aber erst seit der Fertigstellung der Bachsanierung und dem damit verbundenen Bau der Bahnunterführung entlang der Wanderstrecke. In der Karten-App «swisstopo» wird die neue Routenführung erst im Frühling 2024 aufgeschaltet, da die App nur einmal im Jahr auf den Frühling hin schweizweit aktualisiert wird. *kim*



Eugen Thurnherr (l.), Ortsmitarbeiter des Vereins Thurgauer Wanderwege, hat die neue Wanderroute in Horn vorangetrieben. Letzte Woche brachte er mit Geschäftsführer Stefan Birchler und Regionalleiter Anton Gyger (r.) die neuen Schilder an. *kim*

Wir ergreifen Partei
FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.

SP
LISTE 13

MARINA BRUGGMANN

LUKAS AUER

felix.

DER WOCHE

Patrick Baumann
und der Verein TECHshare

Mit unermüdlichem Einsatz und viel Herzblut setzt sich das Arboner Hilfswerk und sein Präsident dafür ein, dass Hilfsgüter in die Ukraine und PCs an Kameruner Schulen gelangen. Das verdient den «felix. der Woche».

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

26.10. **SING&GIN**
RESTAURANT

27.10. **RITSCHI**
KONZERT

28.10. **YES I'M VERY TIRED NOW**
KONZERT

29.10. **FLOHMARKT**
EVENTHALLE

30.10. **GRUSELDINNER**
RESTAURANT

01.11. **MONTE MAI**
WOHNZIMMERKONZERT

08.11. **KLEINE KONZERTBÜHNE**
RESTAURANT

11.11. **KASPERLITHEATER**
EVENTHALLE

11.11. **JOYA MARLEEN**
KONZERT

PRESSWERK-ARBON.CH